

CIO-View

Werbemitteilung, 07. November 2024

RÜCKBLICK

- Bei den **US-Wahlen zeichnet sich ein vollständiger Sieg der Republikaner („Red Sweep“) ab**. Die Grand Old Party stellt mit Donald Trump nicht nur den Präsidenten und erreicht eine Mehrheit im Senat, sie könnte auch eine Mehrheit im Repräsentantenhaus erreichen.
- Mit der Entlassung des Finanzministers durch Bundeskanzler Scholz ist die **Ampel-Koalition in Deutschland zerbrochen**. Es soll vorgezogene Neuwahlen geben.
- Die **USA verzeichneten im dritten Quartal erneut ein solides Wirtschaftswachstum, die Belegung im Euroraum bleibt hingegen weiterhin aus**. In beiden Währungsräumen befindet sich die Gesamtinflation nahe der Zentralbank-Zielwerte, während sich die Kerninflation weiter hartnäckiger präsentiert.
- Die **Politik in China hat weitere Stimulierungsmaßnahmen** wie eine Anhebung der Schuldenobergrenze sowie Maßnahmen zur Stärkung des Konsums angekündigt.
- Die **EZB hat die Zinsen erneut gesenkt**, zum dritten Mal in diesem Jahr um 25 BP. Der Einlagesatz liegt jetzt bei 3,25 %.
- An den **US-Anleihemärkten stiegen die Renditen** bereits im Vorfeld der US-Wahlen an. Aufgrund der inflationstreibenden Natur der durch Trump geplanten Maßnahmen (Zölle, Migration, Staatsausgaben), verstärkte sich die Entwicklung nach der Wahl. In Europa fiel die Bewegung hingegen deutlich geringer aus.
- An den **Aktienmärkten sorgte die Unsicherheit vor den US-Wahlen für Kursrückgänge**. Wegen der als marktfreundlich eingeschätzten Position Trumps legten Aktien nach der Wahl aber wieder zu. Trotz guter Zahlen sendete die Berichtssaison gemischte Signale.
- Nach neuen Höchstständen im Oktober gab der **Goldpreis** nach der US-Wahl etwas nach.

ALLGEMEINE MARKT- EINSCHÄTZUNG

- Das Ergebnis der **US-Wahlen spricht für eine kurzfristige Stärkung der US-Konjunktur** über die von Donald Trump geplante Reduzierung von Steuern und Regulierung sowie fiskalische Impulse und geringere Energiepreise.
- Die **Weltwirtschaft dürfte durch einen erhöhten US-Protektionismus belastet** werden. Langfristig werden auch in den USA die negativen Effekte der Preisverzerrung von Zöllen sowie dem Fachkräftemangel aufgrund einer geringeren Migration spürbar werden.
- Die **US-Wirtschaft zeigt sich aktuell aber weiterhin robust**, wengleich erste Anzeichen einer Abkühlung erkennbar sind. Trotz eines schwächeren Arbeitsmarktes halten wir einen deutlichen Abschwung für unwahrscheinlich. Wir gehen von einem ausgewogenen Wachstumsszenario mit moderater Inflation aus.
- Die Konjunkturdaten in der Eurozone und China präsentieren sich hingegen weiterhin schwach. **Chinas Regierung** hat darauf reagiert und jüngst mit einem **neuen Maßnahmenpaket Impulse zur Stärkung der heimischen Wirtschaft gesetzt**.
- Die **Regierungskrise in Deutschland** hat marktseitig aktuell keine hohe Relevanz. Entscheidend wird sein, ob ein tragfähiger Haushalt aufgestellt und verabschiedet wird und ob es eine Aufweichung der Schuldenbremse gibt.
- Die **Inflation** hat sich bereits abgekühlt und ist in die Nähe der Notenbank-Zielwerte gefallen. Die von Donald Trump geplanten Maßnahmen könnten den Preisdruck in den USA jedoch tendenziell erhöhen.
- Die Aussicht auf inflationstreibende Maßnahmen von US-Präsident Trump erhöht den Druck auf die FED. Eine zu erwartende wirtschaftliche Schwächung der Eurozone durch US-Zölle versorgt die EZB hingegen mit zusätzlichem Zinssenkungsspielraum.

AKTIENMÄRKTE

NEUTRAL BIS EINFACHES ÜBERGEWICHT

Rahmenbedingungen

- Die anhaltende **Stabilität der US-Wirtschaft** und die Lockerung der Geldpolitik schaffen ein günstiges Umfeld für Aktieninvestments insgesamt.
- Die Wahl von US-Präsident Trump erhöht speziell die **Attraktivität von US-Titeln**.

Sektoren/Styles

- Nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten dürften insbesondere der **US-Finanzbereich** sowie der **US-Industriesektor** profitieren und werden favorisiert.
- **Schwellenländer-Aktien** erhalten unter Trump dagegen voraussichtlich **neuen Gegenwind**.
- **Hochkapitalisierte US-Technologieunternehmen** sind weiterhin prägend für den Markt. Sowohl die Kursperformance als auch das Gewinnwachstum werden aber inzwischen wieder durch eine breitere Auswahl von Unternehmen getragen.

Weitere Themen

- Die **hohen Bewertungen an den US-Aktienbörsen** sind auf optimistische Gewinnprognosen für 2025 zurückzuführen. Allerdings birgt diese Entwicklung auch Risiken. Geopolitische Spannungen, insbesondere im Nahen Osten, sowie die Aussicht auf mögliche Handelskriege erhöhen die Marktvolatilität.

ANLEIHEN

NEUTRAL

Duration

- Zuletzt sind aufgrund der US-Wahlen vor allem die US-Renditen gestiegen. US-Anleihen haben wir vor allem mit kurzen Laufzeiten und währungsgesichert allokiert. Die Duration unseres europäischen Anleihesegments haben wir leicht erhöht, da wir von einer Fortsetzung des Renditerückgangs ausgehen.

Segmente

- Die Risikoprämien für Unternehmens- und Schwellenmarktanleihen haben wieder neue Tiefststände erreicht. Wir halten diese Anleihen als Beimischung, bevorzugen weiterhin **Staatsanleihen hoher Bonität**.

ANDERE ANLAGEN

EINFACHES UNTERGEWICHT

Rohstoffe (Industrie)

- **Industrie- und Energierohstoffe notierten durch die rückläufige Wirtschaftsdynamik** im vergangenen Monat leicht negativ, die Tendenz bleibt durch die Konjunktur verhalten. Allerdings könnten die Stimulierungsmaßnahmen aus China neue Impulse liefern.

Edelmetalle

- Weiterhin **im Aufwärtstrend ist der Goldpreis**. Neben den Zinssenkungen der Notenbanken sorgt auch die hohe Nachfrage unter anderem durch die Zentralbanken der Schwellenländer für entsprechenden Auftrieb. Letztere machen sich damit unabhängiger vom US-Dollar. Dazu kommen auch geopolitische Risiken, die Gold als sicheren Hafen attraktiv machen.

WÄHRUNGEN

NEUTRAL

Euro

- Gestützt durch die abnehmenden Zinssenkungserwartungen sowie weiterer Faktoren hat der **US-Dollar in den vergangenen Wochen an Stärke gewonnen**. Der Wahlsieg von Donald Trump wird dem Greenback zudem weiteren Rückenwind verleihen, wobei die Aufwärtsbewegung vor der US-Wahl bereits viel Potenzial vorweggenommen hat. Derzeit sehen wir den Euro in einer Spanne zwischen 1,05 und 1,10 US-Dollar.

WIR. VERMÖGEN. MEHR.

DISCLAIMER

Alle Inhalte dieser Werbemitteilung dienen ausschließlich Ihrer eigenen Information und sollen Ihnen helfen, eine fundierte, eigenständige Entscheidung zu treffen. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die angebotene Leistung ist der Vertrag zwischen dem Kunden und der DZ PRIVATBANK

Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung, im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Alle weiteren Informationen in diesem Dokument stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Quellen steht der Verfasser nicht ein. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: November 2024, soweit nicht anders angegeben.

Die Inhalte dieses Dokuments stellen keine Handlungsempfehlung dar, sie ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die Beurteilung der individuellen Verhältnisse durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt die DZ PRIVATBANK keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

Die DZ PRIVATBANK übernimmt keine Haftung für etwaige Schäden oder Verluste, die direkt oder indirekt aus der Verteilung oder der Verwendung dieses Dokuments oder seiner Inhalte entstehen.

Durch die Annahme dieses Dokuments akzeptieren Sie die vorstehenden Beschränkungen als für Sie verbindlich.

DZ PRIVATBANK S.A.
4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxembourg

DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
Bellerivestrasse 36
CH-8008 Zürich

www.dz-privatbank.com